

Erotische Kurven auf Spiegeln und Pappe

Einhard Zangs Ausstellung „Vom Abdruck zum Eindruck“ in der Galerie Anschnitt

Hörde • Ein nackter Rücken auf der Leinwand kann den Betrachter entzücken – das gilt auch für andere Körperteile. Aktionskünstler Einhard Zang macht sich eine besondere Technik zu eigen: Er setzt mit Farbe bestrichene Körper als Druckformen ein.

Am Samstag eröffnete Zang seine Ausstellung „Vom Abdruck zum Eindruck“ in der Galerie Anschnitt in Hörde. Zwei seiner Werke wurden im Anschluss versteigert. Den Erlös spendete Atelier-Inhaberin Tanja Melina Moszyk der Grundschule Busenberg in Berghofen.

„Das Modell wird bei meiner Kunst miteinbezogen – es ist Teil des Bildes“, sagt der 62-Jährige.

Nach dem Abdruck beginnt die Feinarbeit: Zang entwickelt das Bild weiter. „Ich überlege, ob es realistischer werden soll oder nicht, und bringe eine Dynamik hinein.“

Individualität und Persönlichkeit des Modells spielen dabei eine große Rolle.

Die Besucher waren rundweg begeistert von den Körperdrucken. Zur Musik von Leonard Cohen schlenderten sie gemütlich von Bild zu Bild. „Mir gefallen besonders



Eingespieltes Team: Künstler und Modell.

RN-Fotos (2): Klinke

der Abdruck in Blau und der auf dem Spiegel“, sagt **Bärbel Ant** (Foto). Als Konrektorin der Grundschule Busenberg freute sie sich besonders über die Geldspende der Galerie. „Davon werden wir neue Bilderrahmen für Schülerarbeiten anschaffen.“

Birgit Däume war angetan von den verschiedenen Untergründen wie Glas, Pappe und

Zeitung. „Jedes Bild wirkt anders“, sagt sie. „Nur schade, dass ausschließlich Frauen zu sehen sind, ich hätte auch ein paar Herren erwartet.“

Die Temperaturen in der Galerie stiegen, als Zang seine Arbeit direkt an Modell Katja Schmidt demonstrierte. Mit einer Farbrolle trug er grüne Farbe auf ihre nackte Haut auf und drückte sie anschließend

auf den Bildträger.

Besucher Manfred Stahl war beeindruckt von der Technik Zangs: „Schon auf die Schnelle sind die Grundzüge des Bildes erkennbar.“ Willi Daume fand die Aktion „ganz toll und vor allem sehr erotisch.“

Katja Schmidt arbeitet seit 1995 mit Zang zusammen. „Es macht Spaß und ist sehr abwechslungsreich“, meint die hauptberufliche Bautechnikerin. Sie für die Kunst auszuziehen, findet die 32-Jährige nicht schwierig. Auf den meisten Ausstellungen kennt sie keiner. „Vor an Kunst interessiertem Publikum habe ich kein Schamgefühl. Andererseits würde ich nicht bauchfrei durch die Stadt laufen.“

Was der Einzelne über die erotischen Bilder denkt, bleibe ihm selbst überlassen. „Man erkennt mich darauf sowieso nicht wieder.“

Zang hat schon viele Menschen gedruckt, auch als Auftragsarbeiten. Darunter waren ein neun Monate alter Junge, zwei hochschwängere Frauen und ein 60-Jähriger. Sein Vorbild ist der Künstler Yves Klein. • Gesa Schölgens

Einhard Zang: Vom Abdruck zum Eindruck. Galerie Anschnitt, Burgunderstraße 29. Bis 27.11.: dienstags 18-20 Uhr und donnerstags 16-18 Uhr. www.anschnitt.de